

Artistik, Clowns und falsche Elefanten

Zirkus Roncalli stellt seine neue Show vor.

Besonderer Höhepunkt sind die spektakulären Tier-Hologramme

Von SINA RIEBE

Ein Elefant kommt auf die Zuschauer zu und Pferde schweben in der Manege. Plötzlich verwandeln sie sich in große Heißluftballons, die über die Menge hinwegfliegen. Wie ist das möglich? Das erleben die Besucher des Zirkus Roncalli,

der ab Juni auf der Moorweide gastiert.

Einer der neusten Effekte des Zirkus ist die Nutzung modernster Hologramm-Technik. So können Elefanten durch die Manege schreiten und Fische durch die Lüfte schweben. „Es ist nicht mehr zeitgemäß, mit Tieren

in der Hitze über Autobahnen zu fahren“, sagt Zirkusdirektor Bernhard Paul, der bewusst auf lebende Tiere im Programm verzichtet.

Noch so ein Faszinosum in der Show „Storyteller“ ist eine spektakuläre Pferde-Figur, die von drei Spielern zum Leben erweckt wird. Ebenfalls bei den Gästen be-

liebt ist Pauline, das starke Roboter Mädchen. Als Hommage an Charlie Chaplins „Modern Times“ setzt Paul außerdem erstmalig einen Roboter in einem Akrobaten-Duo ein.

Eine Neuentdeckung ist der Clown Chistirrin, der auch Artistik beherrscht und ein guter Sänger ist. Die

Akrobatin Quincy Azzario war bereits vor einigen Jahren schon mit einer Darbietung bei Roncalli zu sehen. Nun kommt sie mit einer beeindruckenden Soloshow in die Manege zurück.

Das Gastspiel läuft vom 7. Juni bis 14. Juli auf der Moorweide am Dammtor. Tickets: 15 bis 66 Euro.



Foto: M. R. Sun

Links: das beeindruckende Elefanten-Hologramm. Oben: Roncalli-Direktor Bernhard Paul (r.) mit Akrobatin Quincy Azzario und Clown Chistirrin.